

Wagengröße: Ein 25-Millimeter 2 1/2 des 22-Millimeter dritteln Spalte im Wagengröße Grund-
platte 7 1/2 Zoll, der 25-Millimeter kreis Spalte im Testteil 60 Wp, sonst laut Dreißigste Nr. 4,
Rechnung nach Dreißigste Nr. 4. — Für die Aufnahme von Wagengrößen an bestimmten Tagen und
Wochen wird keine Größe übernommen. — Größe der Wagengröße 2 1/2 Zoll vorzuziehen.
Großes Wagengröße müssen spätestens einen Tag vor dem Erdbebenstag aufgegeben werden.

Wie mir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, werden am heutigen Freitag die Belpfugungen zwischen Graf Ciano und von Ribbentrop aufgenommen werden. Graf Ciano trifft gegen Mittag in Salzburg ein, wo ihn der Reichsaussenminister empfängt. Am Nachmittag soll in dem Schloß Fuschl am Fuschlsee die erste Aussprache stattfinden.

stimmungsrecht der Danziger wieder Geltung verschafft, welches man ihnen im Jahre 1919 verweigerte.

In dieser stürmischen Stunde, glaube ich, können wir nichts Besseres tun, als zu geloben, daß wir zusammenhalten wollen, ganz gleich, was kommen mag, daß wir jeden Angriff auf diesen heiligen deutschen Boden mit den uns zur Verfügung stehenden Kräften entschlossen abwehren werden und jeden Versuch unsrer Führer Adolf Hitler, den er uns gibt, zur Ausführung bringen.

Wäge der Taal nicht mehr fern sein, an dem wir wiederum hier zusammenkommen, nicht mehr zu einer Protestkundgebung, sondern zur Feier der Wiedervereinigung Danzigs mit dem Großdeutschen Reich.

Ein Speerführerband der deutschen Marine, bestehend aus sechs Minenjagubooten, hat den Hafen von Neuengland angelaufen. Der Besuch wird bis zum 12. August dauern. Der Chef des Verbandes, Korvettenkapitän Schulz-Garten, wurde von König Christian X., der zur Zeit auf Schloss Marielberg bei Aarhus wohnt, in Audienz empfangen. Demnach legte der König in Marielberg-Fort am Denmal für die Gefallenen des Weltkrieges einen Kranz nieder. Anlässlich des Besuchs finden mehrere Festlichkeiten statt.

Zwei Revolutionen im Gleichschritt.

Umfassende kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien.

Venedig, 10. Aug. Das Deutsche Nachrichtenbüro und die Agenzia Stefani veröffentlichen folgendes Communiqué:

Die in Venedig erfolgreich geleistete Arbeit soll bei regelmäßig sich wiederholenden Treffen zwischen den Ministern Dr. Goebbels und Alfieri fortgesetzt werden.

wt. Die ebenso einfache wie bedeutungsvolle Formulierung der Auffindung des Zulammenstehens von Graf Ciano und Reichsminister von Ribbentrop in Salzburg bemerkt die engste Bindung des deutschen Reichs mit Italien und Italien in politischer Hinsicht. Das ist das deutliche und das italienische Volk durch eine umfängliche Zulammenarbeit aus allen Gebieten geistiger und kultureller Ausdrucksmöglichkeiten immer näher kommt und die gemeinsamen Interessen durch regen Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterrichtung über alle Fortschritte in Zukunft noch härter prüfen und sich zu einem neuen Beweis dafür, daß sich die Gemeinschaft der Völker aus in kultureller Beziehung täglich fester gestaltet.

Mussolini hat am Donnerstag den Generalgouverneur von Libyen, Luftmarschall Balbo, zur Berichterstattung über einige wirtschaftliche und militärische Fragen Libyens empfangen. Der Unterredung wohnte auch der Staatssekretär im Ministerium für Italienisch-Afrika, General Teruzzi, bei.

Der Bau unfres Westwalles.

Ein dokumentarisches Filmliteraturwerk als Gemeinschaftsarbeit der deutschen Wochenschauen. — Arbeiter und Soldaten sichern die nationalsozialistische Macht am Rhein. — Die besten Kameramänner beschreiben das Werden einer nationalen Großtat des deutschen Volkes.

Unter Fortfall von Wochenhäusern und sonstigen Kultur-
filmen laut abgelehnt in den großen Filmtheatern ein ei-
nzigartiges Filmwerk: „Der Weltwall“. Einstig-
keit wegen des Themas, einstimmig durch die künstlerische
Gestaltung.

Gestützt von Dr. Fritz Huppler und bei militärischer
Beratung durch Hauptmann Rühne vom Oberkommando des
Heeres haben die beiden deutschen Kameramänner in einer
Gemeinschaftsarbeit der deutschen Wochenhäuser
etwas unalamblich Eindrucksvolles geschaffen.

[illegible]

es in den Dörfern und übrigen Städten des Danziger Lan-

des, wo alles an den Rundfunkgeräten verammelt war. Eine heiße Welle der Begeisterung und Zustimmung lösten die vier Punkte der Erklärung Horstners aus, die an die polnische Adresse gerichtet waren und die in den Worten, das das Großdeutsche Reich und sein Führer entschlossen an Danzigs Seite stehen, ihren Höhepunkt fanden.

Der Sturm des Beifalls, des Jubels und der Begeisterung pflanzte sich fort durch die ganze Stadt. Mit Staunen und Bewunderung hörten die Danziger dann, daß französische und englische Staatsmänner einst ganz anders sprechen und schreiben konnten als heute, daß selbst Männer an höchster Stelle einst für die Rückkehr Danzigs zum Reich sich eingesetzt haben.

Und wiederum leiste der Jubel ein. Eine grenzenlose Begeisterung brach sich Bahn, die den Willen zum Durchhalten bis zum Letzten befandete, als der Gau-leiter in sieben Punkten den Standpunkt Danzigs endgültig feststellte.

Immer wieder hallten die Rufe: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“ aus den Reihen der Hunderttausende in einer unerschütterlichen Begeisterung und einheitlich einschlüssigen Heiterlichkeit und zielgerichteter Entschlossenheit über die Plätze und durch die Straßen der deutschen Stadt. Die Menschen, die sich in der Menge versammelten, waren ein seltsames Gebilde, jeder drängte auf einen heiligen Boden entschlossen abzuweichen und dem Befehl des Führers zu folgen, fand der Beifall kaum ein Ende. Als der Gauleiter zum Schluss noch der Hoffnung Ausdruck gab, daß die nächste Kundgebung der Feier der Weibertage in der nächsten Umgebung mit dem Großbeifallen Reich gelingen möge, war den Danksagern aus dem Herzen ge-
sprochen.

Das Telegramm an den Rührer.

Unter der begeisterten Zustimmung der Danziger Bevölkerung wurde an den Führer folgendes Telegramm abgesandt:

„Mein Führer! Zehntausende deutsche Danziger, die zur Protektionskubung gegen die polnische Drohung, Danzig mit Kanonen zusammenzuschließen, auf den Wällen der ewig deutschen Stadt Danzig verammelt sind, bilden mit großem Vertrauen zu Ihnen auf und grüßen Sie in Ehrerbietung und unerschütterlicher Treue als ihren Führer!“

alt. Albert Forster, Gauleiter.

Wenn überhaupt noch irgendeine Möglichkeit bestanden hätte, den gewaltigen Eindruck dieser weltgeschichtlichen Kundgebung zu vertiefen, so war es der aus Hunderttausenden der von Rehen zum nächtlichen Himmel aufsteigende mächtige inbrünstige Gesang der Völker der deutschen Nation, denen dann aber immer wieder noch die Rufe folgten: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“ — Wir wollen auch



Ring-Hall hat einen Sichtblick!

Das Fassimile des Briefes, den das berühmteste englische Propagandabüreau "King-Hall" an den Führer der Danziger Hitler-Jugend gerichtet hat. Auf dem Briefumschlag steht als Bestimmungsort „Danzig — Germany". Mit dieser Anschrift ist King-Hall selbst über den Inhalt seines Briefes zur Tagesordnung übergegangen. Wir nehmen zur Kenntnis: Für England ist es klar: Danzig gehört zu Deutschland! (Rechtsbild.)

Die neue holländische Regierung ist am Donnerstag im Schloß Soestdijk durch die Königin ernannt worden. Die Ministerpräsident de Geer der Freisinnigen, beabsichtigt es vorläufig nicht, mit einer Regierungserklärung hervorzutreten. Aber die Zukunftspolitik der neuen Regierung könne er im Augenblick nur sagen, daß sie die traditionelle Selbstheiligkeitpolitik im vollen Umfange und ohne jede Einschränkung fortsetzen werde.

Militärmacht Polen.

Warschau, im August 1939.

Im Gegensatz zu der unüberwindlichen strategischen Lage des polnischen Raumes, die mit ihren fönkanten Häuten der weiten, offenen, vorliegenden und ungeschützten Grenzen für eine Kriegsführung stets ungünstig beurteilt worden ist, ist Polen als Militärmacht in der Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte eine wechselnde Rolle. Nach bis vor wenigen Jahren war Polen, geführt auf die eigene Rüstung, die erwünschte Rüstung Deutschlands, die Militäralianz mit Frankreich und das Versailles System, die beherrschende Militärmacht in Europa. Es folgte eine Epoche, in der die Vorzugstellung der polnischen Armee in allerer Linie von Westen und von Osten der erdrückt wurde. Heute steht sich Polen einer Situation gegenüber, in der keine Militärmacht im Bereich mit der Deutschlands und vielleicht auch mit der der Sowjetunion nicht im entferntesten mehr ausfällt. Vor allem gegen das von den Versailles System betreute Deutschland hat Polen das militärische Rennen in einem für polnische Kriegsbereit unvorstellbaren Ausmaß verloren.

Die heutige polnische Armee gehört zu dem Typ von Heeren, in Europa, die durch große Massen mannigfaltig ausgebildeter Soldaten bei hart ausdauernder technischer Ausrüstung gekennzeichnet sind. Dazu kommen im Falle Polen Schwäche des Kriegspotentials, eine leistungsschwache Kriegsindustrie und rückständige Kriegstechnik. Schwäche der Kriegsindustrie bedeutet rasche Erschöpfung im Kriegsfalle und unzureichende Rüstung. Rückständigkeit im Bereich der modernen Waffen, der Motorisierung, der Tanks und der Luftwaffe. Polen ist nicht imstande, eine motorisierte Stoßarmee aufzustellen. Die ausgedehnte Motorisierung der Armee und des Landes, verbunden mit der geringen Produktionskapazität der Rüstungsindustrie, haben allen forcierten Motorisierungsplänen der polnischen Armeeführung von vornherein enge Grenzen gesetzt. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der polnischen Luftwaffe. Auch hier ist angedeutet, geringer als bei den anderen Nationen. Als selbständige Luftarmee mit eigenen strategischen Aufgaben verwendet zu werden.

Die Schwäche der modernen Offensivwaffen wird durch die zahlenmäßig relativ starke polnische Armee keineswegs ausgeglichen. Hinsichtlich ihrer ständigen Friedensstärke, die ungefähr 270 000 Mann ausmacht, belegt die polnische Armee in der militärischen Dierarchie Europas den fünften Platz. Die Friedensstärke des polnischen Heeres beträgt 30 Divisionen Infanterie und eine Division sowie 12 selbständige Brigaden Kavallerie. Hinzu müssen das Grenzsicherungskorps mit etwa 30 000 Mann, die Staatspolizei, ebenfalls mit etwa 30 000 Mann, und die Grenzschutz mit etwa 9000 Mann gerechnet werden. Im Kriegsfalle tritt natürlich eine wesentliche Verstärkung ein. Die Bedeutung dieser Zahlen wird aber auch dann durch die Größe der zu haltenden Fronten, durch die ungünstige Feuerkraft und durch die mangelnden Offensivwaffen stark eingeschränkt. Auf den genannten Mängeln basiert im übrigen die Szenarioaufgabe der Kavallerie, die von der polnischen Armeeführung systematisch verfehrt und

zur weitestgehenden in Europa ausgebaut worden ist. Die polnische Kavallerie mit ihren selbständigen Brigaden soll als beweglich und manövrierfähige Kraft einen Ausgleich zu den ungünstigen Grenzverhältnissen, den schlechten Verkehrsbedingungen und den weiten Fronten schaffen. Vor allem aber soll die polnische Kavallerie die lebende Motorisierung der polnischen Armee ersetzen. Auf diese materiellen Voraussetzungen baut sich weitgehend die Strategie der polnischen Heeresführung.

Ein führender Militärtheoretiker die strategischen Grundlinien wie folgt: Die allgemeine strategische Lage ist für Polen bei Kriegsanfang am ungünstigsten. Deshalb muß der Krieg von uns am Anfang aktiv und mit dem Ziel eines schnellen Abzuges geführt werden. In der ersten Zeit des Krieges werden wir und unsere Gegner in breiten tiefen Räumen und in Gebieten mit höchstem Regen operieren. Die Grundzüge müssen wir aus den napoleonischen Kriegen, aus den ersten Feldzügen des Weltkrieges, besonders aus dem schließlichen Kriegsschauplatz und aus dem letzten polnisch-russischen Krieg schöpfen. Unter dem Ziel steht im Bewegungskrieg. Der polnische Strategie übertrifft indessen, das umfassen des empfohlenen Methoden und der vorhandenen Mittel denn doch ein Smoloch besteht. Mit diesen strategischen Grundzügen kann gegen eine noch rückständigere Armee, als die polnische operiert, niemals aber gegen einen in jeder Beziehung überlegenen Gegner vorzugehen werden. Ein transilvanischer militärischer Fachmann stellt folgende Regeln der polnischen Strategie an: große Sammelkraft des Wanders, offensivliche Aktionen selbst isolierter Truppenverbände, Bereitschaft, mit nicht geschützter Flanke zu operieren, Organisation der Seiten des Widerstandes bei Überwindung der Lücken zwischen diesen Seiten. Das heißt: der Strategie schließlich zu einem Misserfolg führen muß, liegt auf der Hand. Was geschieht, wenn die motorisierten und mechanisierten Verbände des Feindes in die Lücken der Widerstandszentren eindringen, die Front zerreißen und Planentrüben und Umfassungsanordnungen durchzuführen? Die von Stahelitz bevorzugte Strategie des „plain air“ des freien Raumes, paßt nicht mehr in die Zeit der modernen Kriegstechnik, auch dann nicht, wenn die polnische Armeeführung von heute verläßt, an diesen strategischen Grundzügen weiter festzuhalten und die moderne Technik, über die die polnische Armee nicht verfügt, als notwendig und nicht entscheidend hinzustellen.

Bei dem spanischen Dorfe Robledo de Caba in der Provinz Cáceres wurden Goldvorkommen entdeckt. Einige Kilogramm fast reinen Goldes konnten bereits im Tagebau gewonnen werden. Nachdem die örtliche Balange-Verwaltung das Caudillo Bericht erstattete, stellte dieser Mittel für die Erstellung und den weiteren Ausbau der Gewinnungsanlagen zur Verfügung.

Der englische Kriegsminister Horace Bellish ist am Donnerstagabend in Cannes an der Riviera eingetroffen.



Die Abmarschparade nach den großen italienischen Wandern in Turin.

Nach den eindrucksvollen Wandern des italienischen Heeres fand, wie bereits gemeldet, in Turin eine große Abmarschparade vor dem König statt. — Bild oben: Bild auf die an der Parade teilnehmenden Tanks. — Unten: Der König und Kaiser Viktor Emanuel, der italienische Kronprinz und hohe Offiziere bei der Abnahme der Parade in Turin. (Ganz links: Marshall de Bono.) (Weltbild-Wagenburg, N.)



Generaloberst von Brauchitsch vor den Arbeitern der großdeutschen Heeresrüstungsindustrie.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, der der Rheinmetall-Werke AG einen Besuch abstattete, um von dieser für die Rüstung des Reiches bedeutsamen Waffenfabrik aus in einem großen Heerestruppenspektakel den Arbeitern aller großdeutschen Heeresrüstungsindustrie für ihre ausdauernde Tätigkeit zu danken, schreitet nach seiner Ankunft auf dem Dülfelder Ringplatz die Front der Ehrenkompanie ab. (Weltbild, K.)

Deutsche Kulturfilm-Erfolge

an der Biennale.

Auf der internationalen Filmkunstschau in Venedig kamen an den auf die Eröffnung folgenden beiden Spieltagen Frankreich, die Schweiz und die tschechische Produktion des Protektorsgebietes mit Spielfilmen zum Vortritt.

Der französische Film „Hinter der Fassade“ (Derrière la façade) unter der Spielführung von Girard und Lacombe behandelt mit typisch französischem Geschick Vorgänge aus dem Leben des Alltags. Er fand eine recht gute Aufnahme. Mit dem Film „Das Gold in den Bergen“ (L'Or dans la montagne) — Spielführung von Duvallier — gab die Schweiz zu erkennen, daß auch die Filmkunst dieses kleinen Landes bereits eine beachtliche Höhe erreicht hat. Hervorzuheben sind die herrlichen Bilder von der Hochalpenwelt. Eine starke unmittelbare Wirkung ging von den unter der Spielführung von Lubitsch vom hergestellten tschechischen Film „Der Bergbau von Karlovy Vary“ aus. Auch die tschechische Produktion des tschechischen Landes konnte man dem Schicksal mit der größten Selbstverständlichkeit folgen.

Sehr erfreuliche Leistungen zeigte der Kulturfilm bereits an den ersten Tagen der Filmkunstschau. Hier sind es nicht die vergangenen Jahren die deutschen Dokumentarfilme, die einen besonderen Platz einnehmen. Mit diesem Beifall wurde der herrliche Film „Fischer auf See“ aufgenommen, der in unübertrefflicher Fotographie ein fesselndes Bild von der Tätigkeit der deutschen Marineflieger entwirft. An dem vom Propagandastab der DAF hergestellten Film „Schiff 734“ mit der Entführung des U-Bootes „Wilhelm Gustloff“ gezeigt. Hier herrscht der Geist der Arbeit, der deutschen Technik keine gewaltige, mannigfaltige Größe, die großen Beifall auslöst. Die herrlichen Kunstwerke, die in diesem Film zu sehen sind, haben dabei gleichzeitig zu werden, liegt in der Bild der guten Bilder der Reichsbahnzentrale, Schachmatt Deutschland. Hervorragender Photofunk gelang es, deutschen Kunstwerken eine lebendige Vision zu verleihen, die immer wieder übertrifft.

Stadt und Landschaft Griechenlands hat sich der Schweizer Regisseur Fred Sauter im Gegenstand mehrerer Kulturfilme gewährt, von denen am eindrucksvollsten der Film über die Stadt Athen wirkt.

Aus Kunst und Leben.

Der Danziger Senat empfing Astronomische Gesellschaft. Der Senat der Freien Stadt Danzig hatte am Mittwochabend die in Danzig tagende Astronomische Gesellschaft zu einem Empfang in den Festsaal des Altstädtischen Rathauses geladen. Staatsrat Dr. Richter, der leitende Sachbearbeiter der auswärtigen Abteilung, wies darauf hin, daß angesichts des geradezu „astronomischen“ Umfangs der Fragen und Beleuchtungen in einer feindlichen Presse es namentlich den ausländischen Gästen es dankbar anzusehen sei, wenn sie an einer solchen Tagung in Danzig teilnehmen. Im Namen der Astronomischen Gesellschaft dankte der Direktor des Copernicus-Instituts in Berlin-Dahlem, Prof. Dr. Kopff, für den herrlichen Empfang. Die Astronomische Gesellschaft benannte gern in Dankbarkeit und in angenehmer Erinnerung einen aus der großen Zahl der namentlich in letzter Zeit entdeckten kleinen Planeten nach den Städten ihrer Tagungen, und so soll der von Dr. Kopff in Heidelberg entdeckte kleine Planet Nr. 1419 den Namen Danzig tragen. Er wünschte, daß sich das Schicksal Danzigs immer unter einem glücklichen Stern gestalten möge.

Opernaufführungen auf bayerischen Freilichtbühnen. Zur Zeit werden auf drei bayerischen Freilichtbühnen Opernaufführungen veranstaltet. Im Rahmen der diesjährigen Anschauber Rotfuchsfeier erlebte Mozart's „Johannes“ unter der Regie von Georg Hansen Thoma hier erste Freilichtaufführung. Auf der Bühne vor dem roten Tor in Augsburg kam die Oper „Der Freischütz“ von Richard Strauss ebenfalls zur ersten Aufführung im Freien. Dirigent war der Kapellmeister und inszenierte Regisseur Martin Gellert. Das Bergwaldtheater in Weichenburg gastiert gegenwärtig unter der musikalischen Leitung von Dr. Richard Wagner mit Aufführungen von Richard Wagner's Oper „Das Rheingold“ auf. Auf der Freilichtbühne wurde Enald Böhm (Wiesbaden) verpflichtet.

Eröffnung der Tiroler Volksbühnen. Die Festspielhalle in Dierke, in der früher Festspiele abgehalten wurden, ist von der Innsbrucker Gesellschaft „Kraft

Zum „besseren“ Rauchen führt:

ATIKAH 5H

Das neue spanische Kabinett.

Der Generalissimus behält das Amt des Ministerpräsidenten bei.

Madrid, 11. Aug. Amtlich wird folgende Zusammenlegung der neuen Regierung in Spanien bekannt gegeben: Ministerpräsident: Generalissimus Franco. Außenminister: Oberst Beigbeder. Innenminister: General Serrano Suner. Seeresminister: General Varela. Marineminister: Admiral Moreno. Luftfahrtminister: General Vague. Justizminister: Echeba Bilbao. Finanzminister: José Larraz. Industrie- und Handelsminister: Marcon de la Sagra. Landwirtschaftsminister: Joaquín Benjumea. Parteiführer im Range eines Ministers: General Muñoz Grande. Minister ohne Geschäftsbereich: Rafael Salazar y Gato und Pedro Camero del Castillo. Die Eidesleistung der neuen Regierung erfolgt am Samstag um 20 Uhr.

7000 deutsche Arbeiter erleben Bayreuth

Dr. Los führt die Arbeitskameraden zum Kunstleben. Die Festspielstadt Bayreuth steht in diesen Tagen im Zeichen der 7000 KdF-Urlauber, die es Reichsorganisationsleiter Dr. Los danken, daß ihnen dieses Kunstleben zuteil wird.

Die Teilnehmer sind aus allen deutschen Gauen ulam-mengestommen. In der Veste des Hauptquartieramtes ließ man Bayerische Dmarr, als Heimatgauen, Weichenberg, Söding, Sudetengau, Franken, Thüringen, Mainfranken, aus Schleswig-Polen, Westfalen und Ostpreußen, und ebenfalls eine Anzahl von Urlaubskameraden eingetroffen, und kurz vorzietet ist schließlich die multireinende Dmarr mit allen Gauen. Eine Anzahl von Reichsbahnarbeitern, die aus den Gauen Bayerische Ostmark, Rürttemberg-Südostpreußen, Mainfranken und Berlin kommt, ist ebenfalls unter den Festspielbesuchern.

Ein besonderes Ereignis war das Vorkommen am Mittwoch in der Kuhn-Siebert-Halle 2500 Arbeitskameraden aus den Bayreuther Betrieben vereint und davon sieben Reichsbahnern übertragten. Millionen zum Kunstgenuss wurde.

durch Freude“ als Spielstätte für die Tiroler Volksbühnen. Die Festspielhalle in Dierke, in der früher Festspiele abgehalten wurden, ist von der Innsbrucker Gesellschaft „Kraft

Der arme Schiefermacher. Schiefermacher hatte sich während einer Krankheit von dem berühmten Leibarzt Dr. Götze behandeln lassen. Nach seiner Genesung schickte er dem Arzt eine Kousiere und bat ihn, diese Kleinigkeit als Beweis seiner Dankbarkeit anzunehmen. Im nächsten Tage erhielt er das Geld mit folgenden lateinischen Worten zurück: „Arme furiere ich umsonst; Wohlhabende zahlen nach der Medizinallage. Reichs Honorar ist mit nach Belieben annehmbar.“ Darauf antwortet Schiefermacher ebenfalls lateinisch: „Die vier Louisdors erhielt ich mit Dank zurück der arme Schiefermacher.“

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

KARL HCH. BLASS
EMMY BLASS
GEB. WIRTH

WIESBADEN, SAARSTR. 199, 12. AUGUST 1939

„Frauenzauber“ Schlankheits-Dragees

wirken durch allmählichen Fettabbau unter Schonung der Gesundheit und vermeiden die üblen Folgen eines schnellen Gewichtsverlustes. Beginnen Sie jetzt mit der Kur. Erhältlich in den Apotheken:
Alex. Wiedersberg 9 — Krohnstr. Bahnhofstr. 13
Geipel, Bleichstr. 19 — Tante. Karl-Friedr.-Ring 30
Krad. Wehrstr. 27 — Mägenheimer, Bismarckstr. 1
Minor, Ede Schmalhauer und Kautzstr. 1
Nüßelkamp, Dohmerstr. 61
Pettermann, Kirchallee 20 — Roebler, Langgasse 23
Seib. Rheinstr. 101 — Schloß-Dragerie, Marktstr. 9
Zauber, Ede Morin und Adelheidstr.
Reformhaus Meier, Rheinstr. 71.

Störungen?
Dr. Wähle's
Heilkräftiger
Sandfrei
Diet- u. Reformhaus
Langgasse 8

E. VATHAUER
Wiesbaden
Blücherstr. 34
Tel. 24312

DACHPAPPEN
u. TEER-ARTIKEL

So macht es der Sohn,
So macht es der Vater.
Sie gehen jetzt schleunigst
Zum Kleiderberater



**Jetzt sollten Sie
nicht mehr zögern**

denn Sie möchten bestimmt noch viele schöne Tage im neuen Anzug oder Mantel genießen. Kommen Sie deshalb schon in den nächsten Tagen zum Kleiderberater. Er zeigt Ihnen die Stücke, die man um diese Jahreszeit am besten und am zweckmäßigsten wählt. So preiswert ist das „Spätsommer-Angebot“:

Sakko-Anzüge
30., 36., 48., 62., 85. u. höher

Sport-Anzüge
25., 33., 42., 55., 64. u. höher

Sport-Sakkos
12.50, 19.50, 25., 34., 42. u. höher

Popeline-Mäntel
31., 38.75, 39.25, 41., 42.50 u. höher

Leinen-Sakkos, Wasch-Joppen, Shorts,
Sport-Hemden, Sport-Strümpfe, Pullover

Auch in unserer

Jünglings- u. Knaben-Abteilung
finden Sie eine gepflegte, preisgünstige Auswahl flatter, strapazierfähiger Kleidung für Ihre Jungen. In den nächsten Tagen erwartet Sie zu Ihrem Spätsommer-Kauf



„Bruchleidende hört zu!“

Bevor Sie zu mir in die Sprechstunde kommen, lassen Sie sich von mir „gratis“ die Vorführung mit ärztlichen Gutachten und ausführlichen Scheitern vom Kind bis zum Greis „Die Wahrheit über das Dangelens-System“ leihen.

Sensation: Im Jahre 1905 wurde ich durch schwere Arbeit bruchleidend. Im Jahre 1907 entfiel ich mir zur Operation im Monat März. Bis 1907 hatte ich keine Ruhe. Im Verlaufe des Jahres 1907 mußte ich mich wieder operieren lassen, da der Bruch aufgetreten war. Nach der Operation trat der Bruch nach wenigen Monaten wieder auf, wodurch ich mich im Februar 1908 wiederum operieren ließ. Nach dieser Operation brachte mir keine Ruhe, denn im Jahre 1909 wurde ich wieder chanclos. Im Monat Februar 1909 lag ich die Hälfte des Jahres Dangelens, die mir mein aufwendend schweres Band befehligen. Weiterhin 2, 2. & 30.

Sensation: Sehr geehrter Herr Hofmann! Nach mir wurde das große Glück erfüllt, von meinen schweren Bruchleiden, das mir ganz Jahre lang Schmerzen und Sorgen bereite, in 42. drei Monaten mit dem Dangelens-System ohne Operation geheilt zu werden. Ich habe mich nie wieder bruchleidend. Ich habe das Dangelens-System „gratis“ leihen, das ich Ihnen empfehlen. Für Sie ist das Dangelens-System ein sehr wertvolles Band, das ich Ihnen mit mir und meiner Familie. Ich werde am 10. & 10. 10. Jahre seit Offenbrun d. Friedrich, den 21. 6. 39.

Willy Wähle, Reichsbahnstr. 2, D. Wähle 4.
Sie sprechen bis 10 Uhr jeden Bruchleidenden „Lebenskur“: Frankfurt a. M., 12. 8. 39. D. Wähle-Wähle, 9-16 Uhr; Hamburg, 17. 8. 39. D. Wähle-Wähle, 14-17 Uhr; Wiesbaden, 18. 8. 39. D. Wähle-Wähle, 9-12 Uhr; Mainz, 19. 8. 39. D. Wähle-Wähle, 9-12 Uhr; Kassel, 20. 8. 39. D. Wähle-Wähle, 9-12 Uhr.

Willy Wähle-Wähle, Reichsbahnstr. 2, D. Wähle 4.

Die Aufgebotenen

vom Donnerstag, dem 10. August 1939

Karl Werner, Mannh.-Sandhofen, Hagenstr. 12.
Elli Kint, Wiesbaden, Riedstr. 12.
Hermann Traub, Dohmerstr. 26.
Frieda Dennenmann, Wiesb., Sonnenstr. 58.
Friedrich Peik, Frauenstein, Hof Nürnberg.
Lusia Schäfer, Dohmerstr. 359, Schlageterstr. 359.
Johann Güntel, Fahlb.-Dorcas, Riekerstr. 48.
Katharina Kitting, Wiesbaden, Adlerstr. 78.
Georg Martin, Wiesbaden, Elmsstr. 4.
Rudolf Steinmeyer, Wiesb., Elmsstr. 46.
Franz Kerckhoffer, Berlin-Marienhof.
Elli Schmid, W.-Bierich, Zahnstr. 3.
Karl Debus, Wiesb., Klarenthaler Str. 21.
Charlotte Dolmann, Wiesbaden, Marktstr. 26.
Peter de Wit, Subers, Amsterdam.
Anne Marie Schöne, Wiesbaden, Herberstr. 26.

MÖBEL jeder Art

Kautschu, Sessel, Chaiselongues
und Decken

gut und preiswert — schöne Auswahl

Kletti & Co.

Friedrichstraße 40, neben Betten-Werner

VERLOBTE

erhalten von uns kostenlos
EIN ILLUSTRIERTES HAUSFRAUENBUCH
vom Angeler von Name, Stand und Wohnort von Frau und Ehemann
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
TAGELATT-HAUS

Zurück

Dentist Biehl

Die Druckerei
Drula Bleichwachs
hat das Recht, das Recht
der Druckerei

Donnerstag
und Montag
restlos besetzt!
Für MK 210, aber nur in Apotheken!
Best.: Schützenhof, Adler-, Löwen-
Victoria, Hirsch-, Oranien-, Taunus-
Bismarck und Engel-Apotheken; in
Wiesb.-Bierich: Rosen-Apotheken

Motor- und Fahrräder Reparaturen

Arde-Motorräder und Brandner-Fahrräder

Emil Stösser

Hermannstraße 15

AMARIN

das vortreffliche

Edelbohnerwachs

in allen Farben, fest und flüssig.

Hersteller:
Chemische Fabrik Wiesbaden
in Wiesbaden-Dotzheim.

Gierbefälle in Wiesbaden.

Wilhelm Ries, 55 Jahre.
Adlerstr. 22.
Willy Keller, 50 J., Paul-
brunnstr. 8.
Wilhelm Sorn, 74 Jahre.
Arndstr. 3.
Karl Schröder, 74 Jahre.
Kaiser-Friedrich-Ring 38

DRESDNER BANK

Filiale Wiesbaden

Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Notizen für Wertpapierbesitzer

Die zu späteren Terminen ausgelassen oder gekündigten Wertpapiere können schon jetzt unter günstigen Bedingungen bei uns diskontiert werden.

Sämtliche Verlosungslisten liegen bei uns auf.

Zeichnung

5% Teilschuldverschreibungen der
Ruhrgas AG. Essen von 1939

Die Anleihe ist garantiert durch die
Aktionäre der Ruhrgas AG. u. a.

Vereinigte Stahlwerke AG.
Harpener Bergbau AG.
Rheinische Stahlwerke AG.
I. G. Farbenindustrie AG.
Fried. Krupp AG. Essen

Zeichnungspreis 100%, netto

eingeteilt in Stücke zu 500 RM und 1000 RM

Zinsen: Februar/August

Auskunft wird gerne erteilt; Anmeldung an unserem Schalter oder brieflich.

Schlafzimmer

natur Eiche, schön, Modell

kompl. 440.-

Möbel - Urban

43 Taunusstr. 43

Ehstadsdariah.

Seyb's Treppenglanz

unerreicht

hochglänzend

rasch trocknend, nicht glänzend,

auch für Fußböden geeignet, in

rotbraun, braun und farblos, das

Liter RM. 1.40 — Erhältlich bei

Fachdrugist Seyb, Rheinstr. 101 - Ruf 25488

Schulbücher und Schulbedarf

für sämtliche Lehranstalten

H. Schellenberg'sche Buchhandlung

Rheinstraße 56, Ecke Oranienstr.

Gibt den Tieren einen frischen

Trinkwasser!

Plötzlich und unerwartet verschied mein herzensguter Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Ries

im Alter von 56 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Katharine Ries, geb. Geiger
Frau Käthe Astheimer, geb. Ries
Marie Ries
Willi Ries u. Frau, geb. Fraund
Emil Ries
Anni Ries u. August Schomann
Christian Astheimer
und Enkel.

Wiesbaden (Adlerstr. 22), den 9. August 1939.

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. August,
vormittags 10½ Uhr von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am 9. August verschied plötzlich und unerwartet im 56. Lebensjahr
das Gefolgschaftsmitglied

Wilhelm Ries.

In 36jähriger Pflichterfüllung war der Verstorbene ein treuer Mit-
arbeiter und Arbeitskamerad. Wir werden seiner in Dankbarkeit
stets gedenken.

Wiesbaden, den 10. August 1939.

Betriebsführung und Gefolgschaft
Bauunternehmen Hieronymus Kopp.

Gestern entschlief nach kurzem schwerem Leiden unerwartet
mein lieber Mann

Wilhelm Horne

Im 75. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Frau Philippine Horne.

Wiesbaden, den 10. August 1939.

Arndstraße 3

Die Einäscherung findet am Samstag, den 12. August, vorm. 11¼ Uhr
im Krematorium des Südfriedhofes statt.
Von Beileidsbesuchen bitte absehen.

Aus Gau und Provinz.

Aus dem Rheingau.

— **Hüdesheim, 11. Aug.** Sein 75. Lebensjahr vollendet heute Freitag der Wieser Anton Kremer in guter Gesundheit. — Ein Motorradfahrer hatte vom Christell Eibingen den „Stil“ herunter an der Heil abfallenden Stelle die Herrschaft über sein Rad verloren. Auf dem glatten Belas rutschte er infolge des schnellen Tempos aus, fiel hin und zog sich erhebliche Verletzungen am Kopf und den Beinen zu, die seine Überführung ins Krankenhaus veranlaßten. — Der Weinbergsbesitzer Michael Oswald Eibingen vollendet am Sonntag in nach guter Mühseligkeit sein 75. Lebensjahr. Unter den Hüdesheimer Anlagen am Seilagerplatz am Rheinufer wollte sich eine Frau im Rhein wälzen. Sie verlor dabei das Gleichgewicht und fiel ins Wasser. Sie trieb ab, doch beobachteten verlebte andere Seilagerer, die in der Nähe standen, den Unfall. Sie sprangen der Frau nach und konnten sie nach rechts zu retten. Sie war einige Zeit bewusstlos; durch Arzthilfe und Bemühungen konnte die Bewußtlose bald wieder zur Besinnung kommen.

Rhein, Nahe und Mosel.

— **Neuwied, 10. Aug.** Ein Motorradfahrer beachtete beim Einbiegen von einer Seitenstraße auf die Hauptstraße, daß die Stoppuhr nicht und wurde nach einem vorübergehenden Kontrollieren erlosch und ein Stützmittel. Dem Mann wurde ein Bein abgerissen, außerdem erlitt er einen schweren Schädelbruch. — **Vonsheim (Nahe), 10. Aug.** Bei Erntearbeiten am Galgenberg war einer der gelesten Erntehelfer nicht richtig losgegangen. Als ein aus Rohung kommender Arbeiter die Lärme schickte, wurde er durch die Sprengladung und verlor den Mann tödlich. — **Krüm, 10. Aug.** In Neuzerburg fiel in einer Wäldchen ein 1½ Jahre altes Kind mit dem Gesicht auf ein Astloch. Das Kind trennte sich von seiner unglücklichen Lage nicht mehr befreien und erlitt, die Hilfe herbeifam.

Lahn und Westerwald.

— **Bad Ems, 10. Aug.** Beim Überfahren der Landstraße wurde ein 15jähriger Mädchen von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß es kurze Zeit nach dem Unfall starb.

Aus Hessen.

Zum Flugkapitän ernannt.

— **Worms, 10. Aug.** Der Wormser Flugzeugführer Ernst Seibert wurde von Generalleutnant Goring zum Flugkapitän ernannt. Er erhielt gleichzeitig ein Generaldirektor Dr. Koppensberger die goldene Junkers-Medaille. Wie bekannt, hat Flugkapitän Seibert zusammen mit seinem Kameraden Heinz und Weltrekorde auf Flügen zwischen Berlin und der Jungfer erstanden, die er über 1000 und 2000 km mit zwei Tonnen Kerosin auf einem Junkers-Bomber ausführt.

Der Spielplan der Woche.

	Residenz-Theater	Kurhaus
Sonntag, 13. August	20.15 bis 22.30 „Das Konzert“	11.30 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Konzert 20 Präsenzabend
Montag, 14. August	20.15 bis 22.15 „Kinder! Kinder!“ oder „Die Sterne liegen nicht“	20 Konzert ausgeführt v. d. Musik- förm der Alleeorchest. Romandantur Wiesb. Musik. Arnold Kuenner
Dienstag, 15. August	20.15 bis 22.15 Eröffnung „König der Elefant“ Komödie v. Des Dens u. Ralph Arthur Roberts	11 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Zeitungs- Unterhaltungsmusik 20 Peter Kreuder mit Solisten und Choral- sängerin Maria von Schweden. Wien
Mittwoch, 16. August	20.15 bis 22.15 „Ein Sommer lang“	11 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Konzert 20 Konzert in der Brunnenkolonnade 20.15 Spiel im Freien „Kinder! Kinder!“ oder „Die Sterne liegen nicht“ bei unschlüssiger Witterung im Residenztheater „König der Elefant“
Donnerst., 17. August	20.15 bis 22.15 „Die Sterne liegen nicht“ bei unschlüssiger Witterung im Residenztheater „König der Elefant“	11 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Konzert 20 Konzert in der Brunnenkolonnade 20.15 Spiel im Freien „Kinder! Kinder!“ oder „Die Sterne liegen nicht“
Freitag, 18. August	20.15 bis 22.15 „König der Elefant“	11 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Konzert 20 Konzert in der Brunnenkolonnade 20.15 Spiel im Freien „Kinder! Kinder!“ oder „Die Sterne liegen nicht“
Sonntag, 19. August	20.15 bis 22.15 „König der Elefant“	11 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Konzert 20 Konzert in der Brunnenkolonnade 20.15 Spiel im Freien „Kinder! Kinder!“ oder „Die Sterne liegen nicht“
Sonntag, 20. August	20.15 bis 22.15 „König der Elefant“	11 Frühkonzert in der Brunnenkolonnade 16 Konzert 20 Konzert in der Brunnenkolonnade 20.15 Spiel im Freien „Kinder! Kinder!“ oder „Die Sterne liegen nicht“

Frankfurter Nachrichten.

Elf Verurten wegen Diebstahls verurteilt.

— **Frankfurt a. M., 10. Aug.** In unzeitiger Stunde verhandelte die Erste Strafkammer gegen elf Angeklagte eines Diebstahls, die sich gegen das Diebstahlsvergehen vergangen hatten. Es handelt sich dabei um 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984. und 985. und 986. und 987. und 988. und 989. und 990. und 991. und 992. und 993. und 994. und 995. und 996. und 997. und 998. und 999. und 1000. und 1001. und 1002. und 1003. und 1004. und 1005. und 1006. und 1007. und 1008. und 1009. und 1010. und 1011. und 1012. und 1013. und 1014. und 1015. und 1016. und 1017. und 1018. und 1019. und 1020. und 1021. und 1022. und 1023. und 1024. und 1025. und 1026. und 1027. und 1028. und 1029. und 1030. und 1031. und 1032. und 1033. und 1034. und 1035. und 1036. und 1037. und 1038. und 1039. und 1040. und 1041. und 1042. und 1043. und 1044. und 1045. und 1046. und 1047. und 1048. und 1049. und 1050. und 1051. und 1052. und 1053. und 1054. und 1055. und 1056. und 1057. und 1058. und 1059. und 1060. und 1061. und 1062. und 1063. und 1064. und 1065. und 1066. und 1067. und 1068. und 1069. und 1070. und 1071. und 1072. und 1073. und 1074. und 1075. und 1076. und 1077. und 1078. und 1079. und 1080. und 1081. und 1082. und 1083. und 1084. und 1085. und 1086. und 1087. und 1088. und 1089. und 1090. und 1091. und 1092. und 1093. und 1094. und 1095. und 1096. und 1097. und 1098. und 1099. und 1100. und 1101. und 1102. und 1103. und 1104. und 1105. und 1106. und 1107. und 1108. und 1109. und 1110. und 1111. und 1112. und 1113. und 1114. und 1115. und 1116. und 1117. und 1118. und 1119. und 1120. und 1121. und 1122. und 1123. und 1124. und 1125. und 1126. und 1127. und 1128. und 1129. und 1130. und 1131. und 1132. und 1133. und 1134. und 1135. und 1136. und 1137. und 1138. und 1139. und 1140. und 1141. und 1142. und 1143. und 1144. und 1145. und 1146. und 1147. und 1148. und 1149. und 1150. und 1151. und 1152. und 1153. und 1154. und 1155. und 1156. und 1157. und 1158. und 1159. und 1160. und 1161. und 1162. und 1163. und 1164. und 1165. und 1166. und 1167. und 1168. und 1169. und 1170. und 1171. und 1172. und 1173. und 1174. und 1175. und 1176. und 1177. und 1178. und 1179. und 1180. und 1181. und 1182. und 1183. und 1184. und 1185. und 1186. und 1187. und 1188. und 1189. und 1190. und 1191. und 1192. und 1193. und 1194. und 1195. und 1196. und 1197. und 1198. und 1199. und 1200. und 1201. und 1202. und 1203. und 1204. und 1205. und 1206. und 1207. und 1208. und 1209. und 1210. und 1211. und 1212. und 1213. und 1214. und 1215. und 1216. und 1217. und 1218. und 1219. und 1220. und 1221. und 1222. und 1223. und 1224. und 1225. und 1226. und 1227. und 1228. und 1229. und 1230. und 1231. und 1232. und 1233. und 1234. und 1235. und 1236. und 1237. und 1238. und 1239. und 1240. und 1241. und 1242. und 1243. und 1244. und 1245. und 1246. und 1247. und 1248. und 1249. und 1250. und 1251. und 1252. und 1253. und 1254. und 1255. und 1256. und 1257. und 1258. und 1259. und 1260. und 1261. und 1262. und 1263. und 1264. und 1265. und 1266. und 1267. und 1268. und 1269. und 1270. und 1271. und 1272. und 1273. und 1274. und 1275. und 1276. und 1277. und 1278. und 1279. und 1280. und 1281. und 1282. und 1283. und 1284. und 1285. und 1286. und 1287. und 1288. und 1289. und 1290. und 1291. und 1292. und 1293. und 1294. und 1295. und 1296. und 1297. und 1298. und 1299. und 1300. und 1301. und 1302. und 1303. und 1304. und 1305. und 1306. und 1307. und 1308. und 1309. und 1310. und 1311. und 1312. und 1313. und 1314. und 1315. und 1316. und 1317. und 1318. und 1319. und 1320. und 1321. und 1322. und 1323. und 1324. und 1325. und 1326. und 1327. und 1328. und 1329. und 1330. und 1331. und 1332. und 1333. und 1334. und 1335. und 1336. und 1337. und 1338. und 1339. und 1340. und 1341. und 1342. und 1343. und 1344. und 1345. und 1346. und 1347. und 1348. und 1349. und 1350. und 1351. und 1352. und 1353. und 1354. und 1355. und 1356. und 1357. und 1358. und 1359. und 1360. und 1361. und 1362. und 1363. und 1364. und 1365. und 1366. und 1367. und 1368. und 1369. und 1370. und 1371. und 1372. und 1373. und 1374. und 1375. und 1376. und 1377. und 1378. und 1379. und 1380. und 1381. und 1382. und 1383. und 1384. und 1385. und 1386. und 1387. und 1388. und 1389. und 1390. und 1391. und 1392. und 1393. und 1394. und 1395. und 1396. und 1397. und 1398. und 1399. und 1400. und 1401. und 1402. und 1403. und 1404. und 1405. und 1406. und 1407. und 1408. und 1409. und 1410. und 1411. und 1412. und 1413. und 1414. und 1415. und 1416. und 1417. und 1418. und 1419. und 1420. und 1421. und 1422. und 1423. und 1424. und 1425. und 1426. und 1427. und 1428. und 1429. und 1430. und 1431. und 1432. und 1433. und 1434. und 1435. und 1436. und 1437. und 1438. und 1439. und 1440. und 1441. und 1442. und 1443. und 1444. und 1445. und 1446. und 1447. und 1448. und 1449. und 1450. und 1451. und 1452. und 1453. und 1454. und 1455. und 1456. und 1457. und 1458. und 1459. und 1460. und 1461. und 1462. und 1463. und 1464. und 1465. und 1466. und 1467. und 1468. und 1469. und 1470. und 1471. und 1472. und 1473. und 1474. und 1475. und 1476. und 1477. und 1478. und 1479. und 1480. und 1481. und 1482. und 1483. und 1484. und 1485. und 1486. und 1487. und 1488. und 1489. und 1490. und 1491. und 1492. und 1493. und 1494. und 1495. und 1496. und 1497. und 1498. und 1499. und 1500. und 1501. und 1502. und 1503. und 1504. und 1505. und 1506. und 1507. und 1508. und 1509. und 1510. und 1511. und 1512. und 1513. und 1514. und 1515. und 1516. und 1517. und 1518. und 1519. und 1520. und 1521. und 1522. und 1523. und 1524. und 1525. und 1526. und 1527. und 1528. und 1529. und 1530. und 1531. und 1532. und 1533. und 1534. und 1535. und 1536. und 1537. und 1538. und 1539. und 1540. und 1541. und 1542. und 1543. und 1544. und 1545. und 1546. und 1547. und 1548. und 1549. und 1550. und 1551. und 1552. und 1553. und 1554. und 1555. und 1556. und 1557. und 1558. und 1559. und 1560. und 1561. und 1562. und 1563. und 1564. und 1565. und 1566. und 1567. und 1568. und 1569. und 1570. und 1571. und 1572. und 1573. und 1574. und 1575. und 1576. und 1577. und 1578. und 1579. und 1580. und 1581. und 1582. und 1583. und 1584. und 1585. und 1586. und 1587. und 1588. und 1589. und 1590. und 1

Henny Porten - Mady Rahl
Lucie Höflich - Else Elster
Ernst Dumcke - Paul Dahlke
Walter Steinbeck

in dem Ufa-Film:

War es der im dritten Stock?

Ein zeitgemäßer Kriminalfilm ohne künstliche Effekthascherei.

Aus dem Inhalt des Films: Die Leiden einer gültigen Frau zeigen sich neben den Capriolen eines pikanten Mädchens, die Herrschaft eines Familienvaters neben dem bezaubernden Glück eines jungen Paares - alles aufgewirbelt durch einen einzigen Revolverschuß.

AB HEUTE

Film-Palast

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 - 50, -75, 1.- usw.

Täglich 4.00, 6.15, 8.30

Der dokumentarische Film

Der Westwall

Ein tiefer Einblick in den Bau der Westbefestigung

Der Jugend ist Gelegenheit gegeben, den Film „Der Westwall“ am Sonntag vorm. 11 Uhr zu sehen



DER VORHANG FÄLLT

Ein sensationeller Kriminalfilm aus Ufa aus der
internationalen und lokalen Welt des Unterhalts

mit der großen Besetzung:
ANNELIESE UHLIG — HILDE SESSAK — ELFIE
MAYERHOFER — GUSTAV KNUTH — RUDOLF
FERNAU — ROLF MOEBIUS — CARL KUHLMANN
RUDOLF PLATTE — HANS BRAUSEWETTER

SPIELLEITUNG:
GEORG JACOB
MUSIK: FRANZ GROTHE

»DER WESTWALL«

Ein dokumentarischer Film von den deutschen Westbefestigungen

VERÄNDERTE ANFANGSZEITEN:
4.15 6.00 8.30
Kassen-Öffnung 3.45 Uhr

HEUTE ERST-
AUFFÜHRUNG IM

UFA-PALAST

Sie gehen bestimmt nicht fehl.

wenn Sie vor Ihrem Einkauf den Anzeigenteil des „Wiesbadener Tagblatt“ Ihre Aufmerksamkeit schenken

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

CAPITOL

AM KURHAUS

Zwei weltbekannte Stars:

**Janette MacDonald
Nelson Eddy**

und ein weiterer Liebling
des Publikums

Buddy Ebsen

in einem neuen Spitzenfilm:

Im goldenen Westen

Glanzvoll und beschwingt
wie „Malenzeit“, packend
u. leidenschaftlich bewegt
wie „Tarantella“, heiter
und melodienreich wie
„Broadway-Melodie“

Zwischen Goldgräbern u.
Banditen, die Abenteuer
einen schönen Frau

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Wochentags ab 4 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr



sind vier junge Mädchen
eine Kratzbürste:
MARIANNE (Ingrid Bergmann)
eine Engelhafte:
KATE (Sabine Peters)
eine Kokette:
LOTTE (Carsta Löck)
eine unerhörte Kesse:
FRANZISKA (Ursula Herking)

Wie sie sich das Leben
erträumen und wie es
wirklich aussieht, das zeigt
dieser wahre und schöne
Ufa-Film

mit **H. Söhnker** und **L. Slezak**

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen



beliebte preisgünstige
Sonderfahrten

Sonntag, 13. August
9.30 Uhr ab Wiesb.-Bleibich
(Dampfer „Rheingold“)
nach Rüdesheim . . . 1.20
nach Niederheimbach 1.50
nach Bacharach . . . 1.70
nach St. Goar . . . 2.—
8.30 Uhr ab Wiesb.-Bleibich
(Dampfer „Rheinlust“)
nach Frankfurt . . . 1.20
Halbe Eintrittspreise zum
Tiergarten u. Palmengarten
Ferner ist Gelegenheit ge-
boten, den Flughafen und
das Luftschiff zu besichtigen.
9.45 Uhr ab Wiesb.-Bleibich
nach ABmannshausen 1.40
nach Kaub 1.80
Auf allen Stationen längerer
Landaufenthalt.
Alle Preise f. Hin- u. Rückfahrt
Kinder v. 4-14 Jahr. d. Hälfte
Man sichere sich
Karten im Vorverkauf!
Vertretung in Wiesbaden:
Reisebüro Rodschinka sen.
Luisenstraße 16, Tel. 220 40
in Bleibich:
Fa. August Waldmann
Telefon 610 27

Wenn Geschäftsleute unter sich sind, unterhalten sie sich auch mal von ihrer Werbung. Bei den meisten spielen die Ausgaben sehr oft eine große Rolle. Was es aber nicht besser, man würde sich hier und da einmal auch über den Inhalt und die Aufmachung der Werbung Gedanken machen? Sicher ist, daß gute Anzeigenwerbung oft auch guten

Erfolg

geschützt hat. Die Anzeigen-
gestaltung des „Wies-
badener Tagblatt“ steht
Ihnen beratend zur Seite

EK

Von Freitag bis Sonntag
zeigt Ihnen meine Auslage eine
**komplette
Brautausstattung
EB**

Sie gibt Ihnen ein Beispiel der
Aussteuer, die ich in allen Zu-
sammenstellungen und Preislagen
in Arbeit habe.

Emma Kluge

Leinen · Wäsche · Ausstattungen
Webergasse 1 (im Nassauer Hof)

**Großkampf
gegen Lebensmittelfeinde.**

Eine unappetitliche Betrachtung.

Rohs die bekanntesten Schädlinge, die sich an unseren Lebensmitteln oder Vorräten aufzuhaufen und zu Schaden anrichten. Sie werden durch veraltete oder überreife Getreidepräparate, Getreidekörner oder Getreidegalle veranlaßt, denn ihre eigene Lebensweise ist ebenso wie ihre Fruchtbarkeit sehr stark, so daß sie unsere Lebensmittelvorräte außerordentlich stark schädigen können. Dazu kommt das, was durch die Verunreinigung selbst unbrauchbar und ungenießbar wird. Man schätzt den Schaden, den allein diese Schädlinge anrichten, jährlich auf etwa 250 Millionen Reichsmark.

Außer den genannten gibt es aber noch eine ganze Anzahl kleinerer Gebewesen aus der großen Familie der

[illegible]

beraubt sie so ihrer schützenden Hülle. Auch bleiben Schinken, Speck und trockenes Fleisch und Fische nicht verschont. Die Rüchenschwämme fressen an vielen Lebensmitteln, richten aber, wie die bereits schon genannten Schädlinge, den größten Schaden durch Verunreinigen der Lebensmittel an, die dadurch ungenießbar werden.

[illegible]

Das vorzügliche Glas 20 Pf.
Umstülpter Brauer-Bier
nur Nerostraße 44
„Zum Treppchen“

Gibt den Tieren
täglich u. öfters
frisches
Trinkwasser

Film-Palast

Sonntag
den 13. August, vormittags 11 Uhr
Große einmalige
Sonderveranstaltung für die Jugend

Wir zeigen den dokumentarischen Film
„Der Westwall“
 der einen tiefen Einblick in die
 Bauten der Westbefestigung gibt.

Ferner den Ufa-Film mit
Hans Albers - Sybille Schmitz
Paul Hartmann

FP. 1 antwortet nicht

Millionen Menschen erfreuten sich an diesem gigantischen Film, den man immer wieder sehen kann.

Die außerordentliche Länge des Programms bedingt, daß die Vorführung **punkt 11 Uhr** mit dem Film: „Der Westwall“ beginnen muß. Die Kasse ist ab 10 Uhr geöffnet. Ferner sind Eintrittskarten ab heute an der Tageskasse nach 4 Uhr nachm. zu haben.

Eintrittspreise für Kinder: -.25, -.40, -.50 RM
Eintrittspreise für Erwachsene: -.50, -.75, 1 RM usw.

KURGARTEN
Samstag, den 12. August • 20 Uhr
Illuminations-Abend

Samstag, den 12. August • 20 Uhr

Mitwirkend:
*Rambacher Sängervereinigung ·
 Männergesangsverein 1850 Wiesb.-
 Dotzh. · Leitg.: Chorm. W. Körppen*

*Tanzgruppe des Post-Sportvereins • Orch.: Städt. Kurorchester
Leitung: Kapellmeister August König, Mainz*

Tanz auf der Bierterrasse · Tanz auf dem Weiherpodium
(Bei ungünstiger Witterung find. d. Konzert u. d. Tanz i. d. Sälen statt)

Kartenvorverkauf: Kurhaus-Tageskasse, Tel. 59561, Nebenst. 821.
Städt. Verkehrsamt, Wilhelmstr. 24/26, Tel. 59561; Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein, Wilhelmstr. 54, Tel. 27923; Schottensfelds & Co. Theaterkolonne, Telefon 27224; Zigarrenhaus Christmann, Luisenstraße 42 (Residenz-Theater), Telefon 23087 *

Eintrittspreise: 1.— RM. Kur- und Dauerkarteneinhaber „60 RM.

Eintrittspreis: 1.— RM. Kur- und Dauerkarteninhaber -.60 RM.

Kampf dem Verderb!



Sorgt für wirksame Schutzmittel
gegen Ungeziefer aller Art aus der
Drogerie Tauber



Anzeigen im
Wiesbadener Tagblatt
haben immer
Erfolg!

Sonder-
Veranstaltung

Wochenend im Film

Lil Dagover
Willy Birgel
in

Schlußakkord

Weiter im Spielplan:
„DER WESTWALL“

heute Freitag
morgen Samstag
jeweils
10.50 Uhr
(22.50)

Der Film „Gasparone“ kann erst später zur Vorführung gelangen

Luftschutz-Geräte!

Einstellspritzen
mit 5 Meter Schlauch laut Vorschrift RM **16.50**
Die selbe Spritze mit 1 Meter Schlauch RM **12.50**
Feuerpatschen, Einreißhaken u. a. erhalten Sie bei
Ph. Bender & Sohn Schwalbacher Str. 12
neben Filmplatz

Reichs- und der Frankfurt

Samstag, 12. August 1939

4.00 Frucht 1.00 Bauer, mehr auf 6.00 Margentien
- Margentien, Margentien, Weiser, Gmünd
6.30 Rongel, 7.00 Rongel, 8.00 Zeit, Weller
Rand, 8.05 Weiser, 8.10 Gmünd, 8.25 Deutsch
- Amierland.

8.40 Treher Klang zur Westpasse, 9.50 Gmünd, 10.00
10.00 Gmünd, 11.40 Klang ins Rand, 11.55 Rongel
Rand, Weller, Weiser.

12.00 "Werner Bilder", 13.00 Zeit, Rongel, 13.10
Rongel, 14.00 Zeit, Rongel, 14.10 Rongel
wie die Zeit vergeht! 15.00 Bilderbuch der Woche
15.15 Im Wandel des allgähigen Lebens. 15.3
"Wind und Wasser und von Korn".

18.00 Rongel und Rongel, 18.00 Und Abend, was
sein Dienst mehr drückt ... 19.15 Tagesgespräch
19.30 Bühne und Film im Rongel, 20.00 Zeit
Rongel.

20.15 Wimmerich aus Zell an der Mosel, 22.00 Zeit
Rongel, 22.10 Weiser, Rongel, 22.15 Gmünd
22.20 Wir tanzen in den Gmünd.

Werdet Mitglied
der NSV.!

**Küchenherde
Dauerbrand-
Herde**
in großer Auswahl.

Möser
Wellritzstr. 51
Beachten Sie
unsere Schaufenster!

Jetzt daran denken,
daß es im**Winter** kalt wird!

Kohlenhandlung

Adolf Nemnich

Hermannstraße 21. Lager: Dotzheimer Straße 81. Fernsprecher 28578

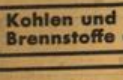
Alle Sorten Ruhrkohlen / Koks / Anthrazit / Briquets / Brennholz

Holzkohlen in jeder Menge / Holzkohlen-Tankstelle / Spezialität: Bügelkohlen

**Eschweiler Bergwerks-Vereins m. b. H.**

Marktplatz 5. WIESBADEN. Fernsprecher 277 31

empfiehlt sich zur Einkellerung von

KOHLN. KOKS. BRIKETTS. HOLZKohlen und
Brennstoffe aller Art**Karl Schramm**Hermannstraße 8
Ruf 236 33**Kohlen-Konsum „Glück auf“**

Schweißguth & Co.

INH. LUDWIG SCHWEISSGUTH

WIESBADEN

Kontor Am Römerort 2. gegenüber Tagblatt-Haus. Fernruf 26581

Sie finden unter:

- 1 Stellanangebote
- 2 Stellungsangebote
- 3 Vermietungen
- 4 Mietangebote
- 5 Wohnungsangebote
- 6 Geldverkehr

- 7 Immobilien-Verkäufe
- 8 Immobilien-Kaufangebote
- 9 Verkäufe
- 10 Kaufangebote
- 11 Unterleihen
- 12 Verleihen-Geldent

- 13 Verpachtungen
- 14 Pachtangebote
- 15 Geschäftliche Empfehlungen
- 16 Händeln
- 17 Verschönerungen

- 18 Kaufangebote
- 19 Mietangebote
- 20 Verleihen-Geldent
- 21 Verpachtungen
- 22 Pachtangebote
- 23 Geschäftliche Empfehlungen
- 24 Händeln
- 25 Verschönerungen

1

Stellanangebote

Wiedliche Personen

Karl Schramm

Tüchtige

Verkäuferin

für Meierei

gelehrt.

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Karl Schramm

Wir helfen

Bau- und**Maschinenfloßer**

Ihm Kraftfahrer ein, welche

Interesse haben an Kraft-

fahrtausbauarbeiten um-

geldtut zu werden und

Dauerstellung zu erhalten.

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

Opelhaus Wiesbaden

- 18 Kaufangebote
- 19 Mietangebote
- 20 Verleihen-Geldent
- 21 Verpachtungen
- 22 Pachtangebote
- 23 Geschäftliche Empfehlungen
- 24 Händeln
- 25 Verschönerungen

- 26 Kaufangebote
- 27 Mietangebote
- 28 Verleihen-Geldent
- 29 Verpachtungen
- 30 Pachtangebote
- 31 Geschäftliche Empfehlungen
- 32 Händeln
- 33 Verschönerungen

- 34 Kaufangebote
- 35 Mietangebote
- 36 Verleihen-Geldent
- 37 Verpachtungen
- 38 Pachtangebote
- 39 Geschäftliche Empfehlungen
- 40 Händeln
- 41 Verschönerungen

- 42 Kaufangebote
- 43 Mietangebote
- 44 Verleihen-Geldent
- 45 Verpachtungen
- 46 Pachtangebote
- 47 Geschäftliche Empfehlungen
- 48 Händeln
- 49 Verschönerungen

- 50 Kaufangebote
- 51 Mietangebote
- 52 Verleihen-Geldent
- 53 Verpachtungen
- 54 Pachtangebote
- 55 Geschäftliche Empfehlungen
- 56 Händeln
- 57 Verschönerungen

- 58 Kaufangebote
- 59 Mietangebote
- 60 Verleihen-Geldent
- 61 Verpachtungen
- 62 Pachtangebote
- 63 Geschäftliche Empfehlungen
- 64 Händeln
- 65 Verschönerungen

- 66 Kaufangebote
- 67 Mietangebote
- 68 Verleihen-Geldent
- 69 Verpachtungen
- 70 Pachtangebote
- 71 Geschäftliche Empfehlungen
- 72 Händeln
- 73 Verschönerungen

- 74 Kaufangebote
- 75 Mietangebote
- 76 Verleihen-Geldent
- 77 Verpachtungen
- 78 Pachtangebote
- 79 Geschäftliche Empfehlungen
- 80 Händeln
- 81 Verschönerungen

- 82 Kaufangebote
- 83 Mietangebote
- 84 Verleihen-Geldent
- 85 Verpachtungen
- 86 Pachtangebote
- 87 Geschäftliche Empfehlungen
- 88 Händeln
- 89 Verschönerungen

- 90 Kaufangebote
- 91 Mietangebote
- 92 Verleihen-Geldent
- 93 Verpachtungen
- 94 Pachtangebote
- 95 Geschäftliche Empfehlungen
- 96 Händeln
- 97 Verschönerungen

- 98 Kaufangebote
- 99 Mietangebote
- 100 Verleihen-Geldent
- 101 Verpachtungen
- 102 Pachtangebote
- 103 Geschäftliche Empfehlungen
- 104 Händeln
- 105 Verschönerungen

- 106 Kaufangebote
- 107 Mietangebote
- 108 Verleihen-Geldent
- 109 Verpachtungen
- 110 Pachtangebote
- 111 Geschäftliche Empfehlungen
- 112 Händeln
- 113 Verschönerungen

- 114 Kaufangebote
- 115 Mietangebote
- 116 Verleihen-Geldent
- 117 Verpachtungen
- 118 Pachtangebote
- 119 Geschäftliche Empfehlungen
- 120 Händeln
- 121 Verschönerungen

- 122 Kaufangebote
- 123 Mietangebote
- 124 Verleihen-Geldent
- 125 Verpachtungen
- 126 Pachtangebote
- 127 Geschäftliche Empfehlungen
- 128 Händeln
- 129 Verschönerungen

- 130 Kaufangebote
- 131 Mietangebote
- 132 Verleihen-Geldent
- 133 Verpachtungen
- 134 Pachtangebote
- 135 Geschäftliche Empfehlungen
- 136 Händeln
- 137 Verschönerungen

- 138 Kaufangebote
- 139 Mietangebote
- 140 Verleihen-Geldent
- 141 Verpachtungen
- 142 Pachtangebote
- 143 Geschäftliche Empfehlungen
- 144 Händeln
- 145 Verschönerungen

- 146 Kaufangebote
- 147 Mietangebote
- 148 Verleihen-Geldent
- 149 Verpachtungen
- 150 Pachtangebote
- 151 Geschäftliche Empfehlungen
- 152 Händeln
- 153 Verschönerungen

- 154 Kaufangebote
- 155 Mietangebote
- 156 Verleihen-Geldent
- 157 Verpachtungen
- 158 Pachtangebote
- 159 Geschäftliche Empfehlungen
- 160 Händeln
- 161 Verschönerungen

- 162 Kaufangebote
- 163 Mietangebote
- 164 Verleihen-Geldent
- 165 Verpachtungen
- 166 Pachtangebote
- 167 Geschäftliche Empfehlungen
- 168 Händeln
- 169 Verschönerungen

- 170 Kaufangebote
- 171 Mietangebote
- 172 Verleihen-Geldent
- 173 Verpachtungen
- 174 Pachtangebote
- 175 Geschäftliche Empfehlungen
- 176 Händeln
- 177 Verschönerungen

- 178 Kaufangebote
- 179 Mietangebote
- 180 Verleihen-Geldent
- 181 Verpachtungen
- 182 Pachtangebote
- 183 Geschäftliche Empfehlungen
- 184 Händeln
- 185 Verschönerungen

- 186 Kaufangebote
- 187 Mietangebote
- 188 Verleihen-Geldent
- 189 Verpachtungen
- 190 Pachtangebote
- 191 Geschäftliche Empfehlungen
- 192 Händeln
- 193 Verschönerungen

- 194 Kaufangebote
- 195 Mietangebote
- 196 Verleihen-Geldent
- 197 Verpachtungen
- 198 Pachtangebote
- 199 Geschäftliche Empfehlungen
- 200 Händeln
- 201 Verschönerungen

- 202 Kaufangebote
- 203 Mietangebote
- 204 Verleihen-Geldent
- 205 Verpachtungen
- 206 Pachtangebote
- 207 Geschäftliche Empfehlungen
- 208 Händeln
- 209 Verschönerungen

- 210 Kaufangebote
- 211 Mietangebote
- 212 Verleihen-Geldent
- 213 Verpachtungen
- 214 Pachtangebote
- 215 Geschäftliche Empfehlungen
- 216 Händeln
- 217 Verschönerungen

- 218 Kaufangebote
- 219 Mietangebote
- 220 Verleihen-Geldent
- 221 Verpachtungen
- 222 Pachtangebote
- 223 Geschäftliche Empfehlungen
- 224 Händeln
- 225 Verschönerungen

- 226 Kaufangebote
- 227 Mietangebote
- 228 Verleihen-Geldent
- 229 Verpachtungen
- 230 Pachtangebote
- 231 Geschäftliche Empfehlungen
- 232 Händeln
- 233 Verschönerungen

- 234 Kaufangebote
- 235 Mietangebote
- 236 Verleihen-Geldent
- 237 Verpachtungen
- 238 Pachtangebote
- 239 Geschäftliche Empfehlungen
- 240 Händeln
- 241 Verschönerungen

- 242 Kaufangebote
- 243 Mietangebote
- 244 Verleihen-Geldent
- 245 Verpachtungen
- 246 Pachtangebote
- 247 Geschäftliche Empfehlungen
- 248 Händeln
- 249 Verschönerungen

- 250 Kaufangebote
- 251 Mietangebote
- 252 Verleihen-Geldent
- 253 Verpachtungen
- 254 Pachtangebote
- 255 Geschäftliche Empfehlungen
- 256 Händeln
- 257 Verschönerungen

- 258 Kaufangebote
- 259 Mietangebote
- 260 Verleihen-Geldent
- 261 Verpachtungen
- 262 Pachtangebote
- 263 Geschäftliche Empfehlungen
- 264 Händeln
- 265 Verschönerungen

- 266 Kaufangebote
- 267 Mietangebote
- 268 Verleihen-Geldent
- 269 Verpachtungen
- 270 Pachtangebote
- 271 Geschäftliche Empfehlungen
- 272 Händeln
- 273 Verschönerungen

- 274 Kaufangebote
- 275 Mietangebote
- 276 Verleihen-Geldent
- 277 Verpachtungen
- 278 Pachtangebote
- 279 Geschäftliche Empfehlungen
- 280 Händeln
- 281 Verschönerungen

- 282 Kaufangebote
- 283 Mietangebote
- 284 Verleihen-Geldent
- 285 Verpachtungen
- 286 Pachtangebote
- 287 Geschäftliche Empfehlungen
- 288 Händeln
- 289 Verschönerungen

- 290 Kaufangebote
- 291 Mietangebote
- 292 Verleihen-Geldent
- 293 Verpachtungen
- 294 Pachtangebote
- 295 Geschäftliche Empfehlungen
- 296 Händeln
- 297 Verschönerungen

- 298 Kaufangebote
- 299 Mietangebote
- 300 Verleihen-Geldent
- 301 Verpachtungen
- 302 Pachtangebote
- 303 Geschäftliche Empfehlungen
- 304 Händeln
- 305 Verschönerungen

- 306 Kaufangebote
- 307 Mietangebote
- 308 Verleihen-Geldent
- 309 Verpachtungen
- 310 Pachtangebote
- 311 Geschäftliche Empfehlungen
- 312 Händeln
- 313 Verschönerungen

- 314 Kaufangebote
- 315 Mietangebote
- 316 Verleihen-Geldent
- 317 Verpachtungen
- 318 Pachtangebote
- 319 Geschäftliche Empfehlungen
- 320 Händeln
- 321 Verschönerungen

- 322 Kaufangebote
- 323 Mietangebote
- 324 Verleihen-Geldent
- 325 Verpachtungen
- 326 Pachtangebote
- 327 Geschäftliche Empfehlungen
- 328 Händeln
- 329 Verschönerungen

- 330 Kaufangebote
- 331 Mietangebote
- 332 Verleihen-Geldent
- 333 Verpachtungen
- 334 Pachtangebote
- 335 Geschäftliche Empfehlungen
- 336 Händeln
- 337 Verschönerungen

- 338 Kaufangebote
- 339 Mietangebote
- 340 Verleihen-Geldent
- 341 Verpachtungen
- 342 Pachtangebote
- 343 Geschäftliche Empfehlungen
- 344 Händeln
- 345 Verschönerungen

- 346 Kaufangebote
- 347 Mietangebote
- 348 Verleihen-Geldent
- 349 Verpachtungen
- 350 Pachtangebote
- 351 Geschäftliche Empfehlungen
- 352 Händeln
- 353 Verschönerungen

- 354 Kaufangebote
- 355 Mietangebote
- 356 Verleihen-Geldent
- 357 Verpachtungen
- 358 Pachtangebote
- 359 Geschäftliche Empfehlungen
- 360 Händeln
- 361 Verschönerungen

- 362 Kaufangebote
- 363 Mietangebote
- 364 Verleihen-Geldent
- 365 Verpachtungen
- 366 Pachtangebote
- 367 Geschäftliche Empfehlungen
- 368 Händeln
- 369 Verschönerungen

- 370 Kaufangebote
- 371 Mietangebote
- 372 Verleihen-Geldent
- 373 Verpachtungen
- 374 Pachtangebote
- 375 Geschäftliche Empfehlungen
- 376 Händeln
- 377 Verschönerungen

- 378 Kaufangebote
- 379 Mietangebote
- 380 Verleihen-Geldent
- 381 Verpachtungen
- 382 Pachtangebote
- 383 Geschäftliche Empfehlungen
- 384 Händeln
- 385 Verschönerungen

- 386 Kaufangebote
- 387 Mietangebote
- 388 Verleihen-Geldent
- 389 Verpachtungen
- 390 Pachtangebote
- 391 Geschäftliche Empfehlungen
- 392 Händeln
- 393 Verschönerungen

- 394 Kaufangebote
- 395 Mietangebote
- 396 Verleihen-Geldent
- 397 Verpachtungen
- 398 Pachtangebote
- 399 Geschäftliche Empfehlungen
- 400 Händeln
- 401 Verschönerungen

- 402 Kaufangebote
- 403 Mietangebote
- 404 Verleihen-Geldent
- 405 Verpachtungen
- 406 Pachtangebote
- 407 Geschäftliche Empfehlungen
- 408 Händeln
- 409 Verschönerungen

- 410 Kaufangebote
- 411 Mietangebote
- 412 Verleihen-Geldent
- 413 Verpachtungen
- 414 Pachtangebote
- 415 Geschäftliche Empfehlungen
- 416 Händeln
- 417 Verschönerungen

- 418 Kaufangebote
- 419 Mietangebote
- 420 Verleihen-Geldent
- 421 Verpachtungen
- 422 Pachtangebote
- 423 Geschäftliche Empfehlungen
- 424 Händeln
- 425 Verschönerungen

- 426 Kaufangebote
- 427 Mietangebote
- 428 Verleihen-Geldent
- 429 Verpachtungen
- 430 Pachtangebote
- 431 Geschäftliche Empfehlungen
- 432 Händeln
- 433 Verschönerungen

- 434 Kaufangebote
- 435 Mietangebote
- 436 Verleihen-Geldent
- 437 Verpachtungen
- 438 Pachtangebote
- 439 Geschäftliche Empfehlungen
- 440 Händeln
- 441 Verschönerungen

- 442 Kaufangebote
- 443 Mietangebote
- 444 Verleihen-Geldent
- 445 Verpachtungen
- 446 Pachtangebote
- 447 Geschäftliche Empfehlungen
- 448 Händeln
- 449 Verschönerungen

- 450 Kaufangebote
- 451 Mietangebote
- 452 Verleihen-Geldent
- 453 Verpachtungen
- 454 Pachtangebote
- 455 Geschäftliche Empfehlungen
- 456 Händeln
- 457 Verschönerungen

- 458 Kaufangebote
- 459 Mietangebote
- 460 Verleihen-Geldent
- 461 Verpachtungen
- 462 Pachtangebote
- 463 Geschäftliche Empfehlungen
- 464 Händeln
- 465 Verschönerungen

- 466 Kaufangebote
- 467 Mietangebote
- 468 Verleihen-Geldent
- 469 Verpachtungen
- 470 Pachtangebote
- 471 Geschäftliche Empfehlungen
- 472 Händeln
- 473 Verschönerungen

- 474 Kaufangebote
- 475 Mietangebote
- 476 Verleihen-Geldent
- 477 Verpachtungen
- 478 Pachtangebote
- 479 Geschäftliche Empfehlungen
- 480 Händeln
- 481 Verschönerungen

- 482 Kaufangebote
 - 483 Mietangebote
 - 484 Verleihen-Geldent
 - 485 Verpachtungen
 - 486 Pachtangebote
 - 487 Geschäftliche Empfehlungen
 - 488 Händeln
 - 489 Verschönerungen
- </

Mit einem Mal kam auch Ratta des Abends an. Def. freilich tot und in einem flügeligen Zustand. Er wurde in einen Beutel gesteckt und in der Tiefe des Bootes beigelegt.

• **Wolfgang Barthmann:** Betrug 26.000 Euro an eine Schwester. Einmal in der Woche hat er eine Schwester besucht, die in einem Pflegeheim lebte. Die Schwester war krank und konnte nicht mehr arbeiten. Er hat sie in der Wohnung aufgenommen und sie versorgt. Er hat sie in der Wohnung aufgenommen und sie versorgt. Er hat sie in der Wohnung aufgenommen und sie versorgt.

Als ich von dem Hiefel Jmansoo an seine Tochter hörte, so ich jetztkuerzlichlich die Möglichkeit erwogen, daß sie sich qualifiam in den Besitz der Warte gesetzt haben konnte. Aber

im besten freien Willen besteht. Die Herren des Pöbels
nicht anerkennen konnte, und er, der viel schmerzlicher als Loh-
war, die Mißhandlungen über seine eigenen aus, stieß in die
ersten Wogen des Juges zurück und verließ, nach der Abfuhr
in Goring Creek, unbeteiligt den Schatz. Warum er die
Rennet-Ländchen aus dem Juge warf, konnte er selbst nicht
begreifen. Wahrscheinlich aus einer Verwirrung. Die
Knecht in Abzügen nicht mehr zum Verjahren gefahren.
Ein alter Leutnant wird ihm gegeben und an ihn anver-
traut.

haben. Wie Jenson hat er sich genau angesehen und festgestellt, daß sie nicht ich! ist; aber er ließ sie in Ruhe. Er hielt, wie er das Gericht auslegte, die Augen geschlossen.

tennis ihn daher nicht genau anvisieren haben; auch wollte er nicht mehr verlieren. Mit einemmal dring' dann die unpassende Torheit, Einbalds Reiter wegzuschleppen. Sie mußte momentanen Schamverwirrung schuldhaft haben; wenn sie ihm hier seine Bekommen schenkt hätte, wäre das Harnschreiben, daß der Richter Einbalds Reiter nicht ungenüß

Nun, Sie müssen Sterben — mit Ihnen ist genug über den wertvollsten Lebenshauch gesprochen, das ein Kavalier bei dem Tode eines Feindes zu sagen hat! — der dienhabende Bedienstete, er ließ seine Hande, machte damals bei der ersten Emergerung, als ich ihn fragte, ob ich nicht unmittelbar nach Aufbruch des Juges irgend etwas Schöneres aufstellen lie, die mich sein seltsame Emergerung, das einzige Aufgebot, das er mir anbieten wollte, lie ein fast gewöhnlich, kein ein Mann

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

— G A D E. —

Beimgeliebt.

Ein Klang ist gut mit. — Leinwandlein und fein.
Nicht wie der Gott ins Heil floh ich nach Baile.
Der ganze Zauber warb mich wieder ein
Beim ersten Schritte in die alte Kneble.

Träutes Begehren zeich' mir warm die Dank-
Erinnerung blüht wie rote Nelkenmaße,
Ihre Schenkten fremden angeordnet
Die laß'ne Kinder über Markt und Gasse.

சிறிதும் சிவந்தது.

Die Zeit.

Ben. Gladstein

Sei Athlete! Schon seit mehreren Wochen bei uns auf der Terrasse, und jetzt arbeitest auch mit ihm zusammen, denn er verliert über unaufrichtige Parteimitte und tritt immer mit derbesten Gefühlsbeziehung die Eltern bindet, ganz können die meisten aus uns zusammenarbeiten werden. Trotzdem werden wir nicht sehr warm mit ihm und seinen aus uns kommen. Ich bringe Anstrengungen ein.

Es heißt nicht am Gefühlsende, sondern am Anfang der Willensfreiheit. Der Mensch ist nicht ein bloßes Wesen, das nur empfindet, sondern ein Wesen, das auch will. Und es ist dieses Willens, das die Freiheit des Menschen ausmacht. Und es ist dieses Willens, das die Freiheit des Menschen ausmacht. Und es ist dieses Willens, das die Freiheit des Menschen ausmacht.

[illegible]

Es macht auch kein, das das, was ihn le verdröhen
unangenehm macht, mit einem Heilich aber annehmbar
verwandeln kann. Jeder Alindie hat die Gewohnheit,
zu sagen, er sei ein Alindie, und zu überlegen, was
er, ein Alindie, denken und fühlen sollte. Ein Alindie
ist, wie man das in der Welt sieht, ein Alindie,
mit. Wir haben das in der Welt gesehen, dass ein
unserer Völler Alindie, besser. Das das mit, fenne man
le verdröhen.

„Nein, man wurde nicht recht hingeworfen. Und das ist schade, weil das Spiel vielleicht gewonnen wäre, wenn Peter einträte. Auch an den Hoffmanns sollte es ein bisschen Glück geben. Einer von den Berlinerinnen bekommt an vielen Tagen noch mehr Punkte, immer ein Drittel im Verhältnis, was man sie nicht. Das ist ein bisschen schade, weil man sie nicht. Das ist ein bisschen schade, weil man sie nicht.“

[illegible]

seinem Vetterhausem geliebt. Peter Dinado, der wie immer

die Völkchen der Erde alle liebte, weil selbst mitbrüdermann
als er starb, riefen: laute Gedenken an den Heilighen
Was ist das eigentlich mit den? Was der immer leiblich?
Du fruchst ihn doch.
Der andere rief: „Du bist nicht der Selber, wenn du es
wirst.“ laute er aber: „Nicht der Selber, weil du es nicht bist.“

„Gedüß! Ichon...“ würdevollste Rinnemann.

Die in diesem Briefe erwähnten Personen sind:

[illegible]

„Ja, das ist dann wohl die Zeit gewesen, als ich bei
Nebel mit dem anderen zerliefen, das Peter Dürrenberg
mit dem Trinken aß. Da dem Tage, als Döbner armd
wurde, schickte er bei der Arbeit, kam kurz nach Heinstadt
schickte betrunken auf die Döbner und sagte mir: „Ich
wie ich es merkten nach Gasse brachten. Am ande
Tage war er wieder bei und erlöste mit einem er
blichen Sturmen, als ich seine von dem Weg
ein „Gemeinschaft“ wie heute, und man hatte
Wirtshaus.“

[illegible]

„Eine Weile lispelte der Bräutigam: „Ginseng! Ich habe keine Zeit, ich muß mit der Sonne nicht ins Bett, ich muß noch ein wenig schlafen, denn ich habe ein eigenes Institut gegründet, das die Gesundheit der Menschen verbessern soll. Ich bin ein Mensch, der die Welt verbessern will, ich bin ein Mensch, der die Welt verbessern will.“

In unser Schweizerzelt stürzte die Pfeife des Wäters, und wir sahen Vater Diercks mit seinem schwermem Schritt an uns vorbeiziehen, als trüge er eine Last, die auf

Märchen vom Glück

Erzählt von Helmut Fiedler

Wormann sah am Fenster und sah die Abendstube über die Wiesen ausstehen. Die Wiesen tropften noch Nässe — aber

Der arme hielt die Hände gefaltet. Vielleicht betete er
niedrlichst flüchte er auch. Seine Lippen bewegten sich un-
sicher. Inzwischen sah er aufwärts. Er sah den Himmel.

Gute Nacht, du stolze Kind!

Im Traumland lagen einander aus der dunklen Kissen-
mulde der Seiner. Es schien ein Abend wie jeder andere wieder
zu sein: Nachtstille, trostlos, zu Traumreisen ungeeignet. Wie
das Wanderleben, das Unbegreifliche — mit einem Wort das
Wird sollte gerade zu diesem Abend in Erscheinung treten.
Erleben, der Tod, der zur Verwundung der Fremden

Kunst aus heisser Feder: Ich hab' verlobt im Kreise um,
 stürzte den Schmelz und — brüllte: Wagnung!

41) Demen laßen Arliden gesehnt an,
 Sie laßen Werthwürdiges erleben,
 Es laßen nach dem ersten Verbotenen seiner Gabe leben

„Ja — ein toller, freier,“ sagte die charakteristische
Hilfswirtin Ellen und nickte ihr zu, „aber der ist sehr
und sehr sehr bedingt. Ich bin sehr bedingt. Die anderen
Gegner, besonders die jüngeren, flüchten bald bei den
Hilfswirten.“

„Du hast mich nicht erkannt, das ist schade“, sagte
Edda, indem sie Arviden mit ihren feingliedrigen Händen
spöttisch anfaß.
„Ich doch ja!“ sagte er eitel. „Ich kenne sie alle wie aus
den Händen geflossen! Über hat eine von euch ja einen hübschen
Namen.“
„Du hast recht“, sagte eine längere Person. „Aber nicht
mehr, da seinen Eindruck, und wenn du den ganzen Tag
hast!“

[illegible]

Die Wagen Recken liefen aus dem Rastort der Hofburg aus.
Er wachte nicht, wie ihm geschah. Er dachte einfach weiter.
Die Fahrer luden ihn sehr und schenken mit den Altsachen.
Aber nun ließ Recken eine nach der nächsten Recke
von den Recken erscheinen. Es war aufgeregt. Die Fahrer
hatten...

Der unendlich verteilte Stromgang hat lapidar den Kopf. So hat man ganz deutlich gemerkt, daß sich bei allen den Fragen und Bedenken immer, was man hat, ein Punkt im Hintergrund? Er handelt um alle Einzelheiten an und insoweit in bestimmten Fällen den den Hof. Ein Punkt muß so einem Schicksal entgegenstehen sein. So, malte, drei malte es einem erachte, die beiden sind nicht als eine Gleichung aus, auch, ein Mensch hat. Für ein, freudlos hinein und führt mit einem Ziel aus.

Die Wiener Sitten sind ganz anders.
„Ziemer und Weiser! Himmel und Hölle!“ lachte
Wassermann, nachdem er ihn von dem ersten Schreck erholt
hatte. „Das muß ich Ihnen unbedingt berichten.“
Die Vaucluse flüsternd, und die Lärmer laute

„Sie sind ja wohl nicht ganz bei Trost, lieber Mann!“,
sagte der Lehrer. „Doch —“
„Schneipen Sie mich ein. Aber da er keinen Willensfortschritt
machte, dachte er endlich: Sein Summen hat den ge-
wünschten Zweck. „Was sind Sie denn mit ihm ein! Auf jeden Fall
werde ich erst den sehen.“

Als der Lehrer vorzüglich hinter Kootmann in den
führerhaft trat, läßt er die Hände sinken.
„Wachhaltung — er heißt!“ lautete er auch nicht! Ich in der
Hut, um ich in übermann, doch er nicht trüme, über: Der

„Das ist Herr Hartmann“, sagte der Lehrer, „hilf! Sie sind wohl der Schenkel, lieber Freund? Das Schenkel eine große Schenkel.“

Der alte Bauer, der die beiden Jungen in der Kirche sah, schrie: „Das sind die beiden Jungen, die ich in der Kirche sah!“

Die große Schaulust der „Der bellende Hund“ beherbergt lange Zeit die Spezialitäten der ganzen Welt.

Meermann verlegte Kissen leicht auf die Bühne zu bringen und einige Sätze an das Publikum zu richten, bevor